



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht über das Audiovisuelle Medienzentrum (AVMZ) im Studienjahr ...

Audiovisuelles Medienzentrum <Paderborn>

Paderborn, 1986/87 - 1995/96

1994/95

urn:nbn:de:hbz:466:1-41621

2-

Akad. Dir. Dr. J. Sievert

Bericht über das Audiovisuelle Medienzentrum (AVMZ) im Studienjahr 1994/95



25 2501.103

Bericht über das AVMZ im Studienjahr 1994/95

Allgemeine Übersicht	Seite	1
Multimediaperspektiven		1
Anmerkungen zur Aufgabenwahrnehmung und zur Nutzung des AVMZ		4
Videoproduktionen des AVMZ		5
Leistungen der AVMZ-Funktionsbereiche		10
AV-Aktivitäten des sportwissenschaftlichen Videostudios		17
Haushalt 1995		19
Organisationsstruktur /AVMZ-Kommission		21

Anhang

Hochschulmedienlandschaft Nordrhein-Westfalen



2006.1079

P
02
01
a
24

Allgemeine Übersicht

Struktur und Aufgaben des Audiovisuellen Medienzentrums (AVMZ) als Zentrale Betriebseinheit der Universität-GH Paderborn mit Service-, Produktions- und Mediatheksbereich wurden in den beiden Vorjahresberichten bereits dargestellt.

Als Anhang zu dem vorliegenden Bericht wird deshalb eine allgemeine Übersicht zu den Medienzentren an wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen beigefügt. Aus ihr gehen das Aufgabenspektrum, die Arbeitsbereiche, die Leistungen zum Informationstransfer und die Ausstattung von Hochschulmedienzentren hervor.

Unter dem Titel "Hochschulmedienlandschaft Nordrhein-Westfalen" wurde sie von dem Leiter des Paderborner AVMZ als Sprecher der NRW-Medienzentren 1995 als Grundlage für eine Konferenz im MWF zu den künftigen Perspektiven von Medienzentren erstellt.

Gleichzeitig diente sie der MWF-Arbeitsgruppe "Neue Medien" zur Information über die Medienzentren. Aufgabe der vom MWF einberufenen Expertenrunde, in der Paderborn durch ihren AVMZ-Leiter vertreten ist, ist die Entwicklung mediengestützter interaktiver Lehr- und Lernprogramme für den Hochschulbereich.

Multimediaperspektiven

Im Vorjahr wurde über die Aufgaben und Aktivitäten des AVMZ im Bereich Multimedia erstmals berichtet.

Für das AVMZ bedeutet Multimedia die Möglichkeit der Verbindung neuer Informations- und Kommunikationstechnik auf der Basis digital gespeicherter Daten aller Art (Text, Ton, Stand- und Bewegtbilder, Animation und Grafik) für die Lehre unter hochschuldidaktischen Aspekten aufzubereiten und ihre interaktive Nutzung zu ermöglichen.

Hierzu gehören sowohl die Anwendungen von Multimedia für den

Bereich der Lehre und Forschungsdokumentation, als auch die Ausbildung der Studierenden aller Fächer sowie derjenigen Nutzer, die sich nicht originär mit der Entwicklung von Multimedia beschäftigen.

Aus diesem Grund wurde das AVMZ von Beginn an aktiv in das Innovationsforum Multimedia Paderborn (IMP) unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Reinhard Keil-Slawik (HNI) einbezogen. Die beiden folgenden den Mitgliedern des IMP gestellten Fragen und ihre Antworten (hier:AVMZ) sollen den Standort des AVMZ im Forum und damit auch im Bereich Multimedia verdeutlichen.

1. Was erwartet das AVMZ von einem solchen Forum?

Das AVMZ erwartet von dem Forum für Multimedia Aussagen zur künftigen Strukturierung von Studieninhalten in Lehrveranstaltungen und im Selbststudium unter den Aspekten der Integration von Multimedia.

Diese Aussagen sind notwendig, um künftige Schwerpunkte des AVMZ vorzeitig zu planen und zu setzen, damit sowohl der Ausbau von multimedialen Anwender- und Entwicklungssystemen in zentraler Funktion für die Studierenden und Nutzer der Fächer ähnlich den Video-Einzelarbeitsplätzen erfolgen kann als auch die Ausstattung der Hörsäle mit den entsprechenden Systembausteinen für Multimedia. Außerdem erhofft das AVMZ Aussagen über den Umfang der Anwendung von Multimedia in der Lehre und im Selbststudium, damit der Personalbedarf für Veranstaltungen zur Einführung in und zum Umgang mit Multimedia und für die Ausbildung von Multiplikatoren (Stud. Hilfskräfte) rechtzeitig berücksichtigt werden kann.

Das Forum für Multimedia sollte im AVMZ zu treffende sachliche und personelle Maßnahmen in den verschiedenen Gremien der Hochschule vertreten und unterstützen.

2. Was kann das AVMZ in ein solches Forum einbringen?

Um das Angebot im Bereich Multimedia zu verdeutlichen und um eine Brücke zwischen Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Mediendidaktik zu schlagen, wurden im WS 93/94 und im WS 95/96 Blockveranstaltungen zu Multimedia vom AVMZ durchgeführt. An ausgewählten Beispielen

wurden die Möglichkeiten des Einsatzes Neuer Medien in Studium und Lehre vorgestellt und demonstriert. Das AVMZ widmete sich dieser Thematik unter dem besonderen Aspekt der Verbindung von Video und Computer.

Außerdem hat das AVMZ in den vergangenen zwei Jahren nicht nur die o.a. Veranstaltungen zu Multimedia durchgeführt, sondern in den unterschiedlichsten Projekten der Fächer Multimedia-Komponenten einbezogen. Hierzu gehören insbesondere Digitalisierung von Videosignalen, Bearbeitung von Videosequenzen für den Einsatz von Multimedia und Videoschnitt mit dem Computer. Hinzu kamen zahlreiche Einzelberatungen und Demonstrationen zum OnLine-Videoschnittsystem AVID MSP und Multimedia Software.

Künftig wird der Arbeitsbereich (Multimedia) im AVMZ zusätzlich zu den traditionellen Aufgaben des AVMZ eine immer stärkere Bedeutung erlangen. Dies bedeutet aber auch, die damit verbundenen personellen und finanziellen Aspekte einzubeziehen. Hinzu kommt bei dem Vorhaben, an der Hochschule eine leistungsstarke Medien-Infrastruktur zu schaffen, neben der Mitarbeit im und der Unterstützung durch das IMP die kooperative und integrative neue Aufgabenstellung von Teilbereichen der beteiligten zentralen Einrichtungen Universitätsbibliothek, Hochschulrechenzentrum und Audiovisuelles Medienzentrum zu definieren.

Anmerkungen zur Aufgabenwahrnehmung und zur Nutzung des AVMZ

Die Nutzung der einzelnen Funktionsbereiche geht aus den folgenden Übersichten hervor. Soweit verfügbar, werden Vergleichsdaten des Vorjahres hinzugezogen.

Die Auslastung der av-produktiven Bereiche erfolgt weiterhin auf hohem Niveau. Aus personellen und damit zeitlichen Gründen können nicht immer alle Aufträge fristgerecht durchgeführt bzw. abgeschlossen werden.

Die Anzahl der Videogramme und ihre Nutzung hat weiterhin zugenommen. Daraus resultieren größerer Gerätebedarf, verstärkter Service der technischen Systeme und vor allem höherer Aufwand bei der Mediendokumentation und mediathekarischen Aufbereitung der Videoaufzeichnungen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Erweiterung und Erneuerung des Mediendokumentationssystems MEDIAS (Hard- und Software) dringend erforderlich.

Der Filmbestand der Videothek (Fachabteilung Industrie- und Wirtschaftsfilme) konnte durch Initiative von Prof. Dr. Jürgen Voss und Dr. Ingo-G. Wenke in ihrer Funktion im Westfälischen Umweltzentrum (WUZ) um 60 umweltbezogene Filme als Dauerleihgabe der deutschen Industrie erweitert werden. Diese Filme tragen im besonderen bei der Vermittlung von schwierigen Sachverhalten der Umweltbildung und der Umwelttechnik zur Veranschaulichung bei.

Zusätzliche Aufgaben (Planung, Systemvergleich und -auswahl, technische Realisierung) wurden durch die Bereitstellung von Sondermitteln wahrgenommen. Hierzu gehören die Ersatzbeschaffung von Empfängermonitoren der Hörsäle (2. Stufe), die Auswahl und Beschaffung eines Lesekamerasystems und einer Konferenzanlage für das Audimax.

Die Anzahl und Intensität der Einzelberatungen von Hochschul-
lehrern, die hier nicht aufgeführt werden können, nehmen weiter-
hin einen Großteil der Arbeitskapazität der AVMZ-Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern in Anspruch. Hinzu kommen Informationsveran-
staltungen für interne und externe Gruppen. Um nur einige zu
nennen:

- Rektorat der Hochschule in Tornio, Finnland
- Bildungsexperten ("Duales Berufssystem") aus
China im Auftrage des Landesinstituts für inter-
nationale Berufsbildung in NRW
- Baudezernat der TH Aachen
- Lehrende und Studierende des Studiengangs "Theater-
und Fernsehwissenschaften" der Ruhr Universität
Bochum
- Schülerinformationstage
- Medienkommission der Martin-Luther-Universität Halle
- Vertreter der Landesanstalt für Rundfunk NRW
zu Fragen des Unifunks und Campusfernsehens sowie
zum "Offenen Kanal"

Abgeschlossene Videoproduktionen

Videoproduktionen für den Wissenschaftsbereich

Fachdidaktisches Praktikum Geographie, 165 min

Auftraggeber: Fuchs, FB 1

Unterrichtsaufzeichnung mit folg. Themen:

- Skilaufen im Winter. Und im Sommer?
- In einem Bergbauerndorf in den Alpen
- Gefahren für den Alpenraum

Planung und Entwicklung von Lernspielen, 68 min

Auftraggeber: Geisler, FB 2

Darstellung von 30 verschiedenen Lernspielen für den Grundschulbereich

Fachdidaktisches Praktikum Geographie, 180 min

Auftraggeber: Fuchs, FB 1

Unterrichtsaufzeichnung mit folg. Themen:

- Temperaturen
- Regen - Wolken - Wasserdampf
- Es wird wärmer auf der Erde - Das Treibhausklima
- Ozon - Schutz und Gefahr für das Leben auf der Erde

Verbundprojekt SENROB: "Neuronale Netze für einen sensorisch geführten Roboter mit handlungsplanenden, auf Methoden der künstlichen Intelligenz basierenden Komponenten", 30 min

Auftraggeber: Hartmann, FB 14

Der Film besteht aus folgenden Beiträgen:

- Ankopplung wissensbasierter Montageplanung an neuronale Sensorik - und Steuerungssysteme für Roboter (gedreht in der Uni Dortmund/IRF)
- Neuronaler Hardware-Emulator zur Steuerung eines Roboters (gedreht im Fraunhofer Institut, Duisburg)
- Anwendung neuronaler Netze zur Erweiterung der Robotersteuerung beim dynamischen Lufttransport unter industriellen Bedingungen (gedreht bei der Fa. IBP Pietsch in Ettlingen)
- Erforschung und Entwicklung neuronaler Netze zur Funktionsverbesserung von Gelenkarmrobotern (gedreht am Institut für Neuroinformatik, Universität Bonn)
- Visuelle Exploration des Greifraumes eines Roboters (gedreht im FB 14/Elektrotechnik, Universität Paderborn)

Unterrichtsentwurf für das Fach Sprache, 71 min

Auftraggeber: Sievert, FB 2/Seminar für Grundschule
Produktiver Umgang mit Texten im integrativen
Sprachunterricht der Grundschule

Unterrichtsaufzeichnung: Mathematik im Unterricht, 70 min

Auftraggeber: Geisler, FB 2
Das Einsteinspiel - Die Schüler der 3. Klasse
spielen das Lernspiel 3-4

Arbeitsergebnisse aus der Lernwerkstatt, 55 min

Auftraggeber: Geisler, FB 2

Virtuelles Modellunternehmen, 10 min

Auftraggeber: Gausemeier/Ebbesmeier, HNI
Vorstellung des virtuellen Fabrikationsbereichs
mit Hilfe der Virtual Reality

Planung und Entwicklung von Lernspielen, 85 min

Auftraggeber: Geisler, FB 2
Anwendung und Auswertung des Spieles
"Das Rätsel der sagenumwobenen Babuschka"

Zweiphasenringströmung des Stoffsystems: Isopropanol/CO₂, 13 min

Auftraggeber: Rennhack/Numrich, FB 10
Bei der Zweiphasenringströmung mit den Versuchs-
stoffen Isopropanol und CO₂ wurden die Filmstruk-
turen mit ablaufenden Schwallwellen bei
unterschiedlichen Reynoldszahlen sowie die je-
weiligen Bedingungen an der Filmaufgabevor-
richtung dokumentiert

ION-Fertigungssystem, 6 min

Auftraggeber: Gausemeier, HNI
Dokumentation des Steuerungsablaufs von 3 Robotern
durch einen ION Computer

Parallelrechner, 20 min

Auftraggeber: Monien/Menzel, HNI
Schnitt der Interpolationsschattierungs-Raytracing-
und Radiosityanimationen sowie der Demonstration des
HNI/PC²-Systems

Von der Tat bis zum Urteil, 40 min

Auftraggeber: Sievert FB 2/AVMZ/JM

Film über die Stationen eines Strafverfahrens zum Einsatz im Rechtskundeunterricht der allgemeinbildenden Schulen

CAD Datenaustausch zwischen /DEAS und ROBCAD, 7 min

Auftraggeber: Gausemeier/Ebbesmeier, HNI

Demonstration der CAD-Systeme /-DEAS und ROBCAD und des Transfers der mit I-DAS erzeugten Gestaltmodelle über die /-GES Schnittstelle in das System ROBCAD

ION-Fertigungsleitsystem, 6 min

Auftraggeber: Gausemeier/Gerdes, HNI

Demonstration des ION-Fertigungsleitsystems und des Maschinenlabors des HNI

Justiz im 3. Reich, 23 min

Auftraggeber: Klönne, FB 1, Sievert AVMZ

Beitrag zur Arbeit der Dokumentations- und Forschungsstelle "Justiz u. Nationalsozialismus" und zu ihrem Standort in der Gedenkstättenentwicklung

Virtuelles Modellunternehmen, 7 min

Auftraggeber: Gausemeier/Ebbesmeier, HNI

Projekt: "Virtuelles Modellunternehmen"
Echtzeitcomputergrafik mit folg. Inhalten

- Blick auf das Gebäude
- Bürobereich
- Fabrikationsbereich

Das Einsteinspiel, 60 min

Auftraggeber: Geisler, FB 2

Mathematik-Unterricht mit Hilfe eines selbst entwickelten Rechenspiels im Bereich der Grundschule

Studienprojekte - Brücke zwischen Theorie und Berufspraxis, 34 min

Auftraggeber: Hagedorn, FB 2

Anhand des Beispielprojekts "Sport im Wohnumfeld" werden die Ziele und die Organisationsstruktur des Studienprojekts erläutert.
Dokumentation zum Modellsveruch "Studienprojekte als berufspraxisbezogene Studienelemente in sportwissenschaftlichen Studiengängen"

Videoproduktionen zur Information und Dokumentation

Konzert des Jazzorchesters mit Bigband, 90 min

Auftraggeber: Hafen, FB 4

21. Internationale Jugendfestwoche, 175 min

Auftraggeber: Werner, FB 2

Konzert des Hochschulorchesters im WS 94/95, 90 min

Auftraggeber: Fischer, FB 4

Teachers co-decision videoconference, 165 min

Auftraggeber: Schöler, FB 2

Einweihung des Kindergartens der Studentenwohnanlage, 90 min

Auftraggeber: Studentenwerk

"Naturbilder" - Videofilm für den Neujahrsempfang 95,6 min

Auftraggeber: Gerken, FB 7

Konzert des Hochschulorchesters im SS 95, 96 min

Auftraggeber: Fischer, FB 4

Lingua III 1995, 79 min

Auftraggeber: Schöler, FB 2

Int. Tagung "Natur und Kulturlandschaft", 17 Stunden

Auftraggeber: Gerken, FB 7

Parallelrechner, 2 min

Auftraggeber: Gausemeier, Ramme, HNI

Parallel Online, "Rendering", "Raytracing", "Radiosity", 20 min

Auftraggeber: Monien/Menzel, HNI

Podiumsdiskussion

"Studium und Hochschule - was will die Politik", 120 min

Auftraggeber: ASTA

Tag der Hochschule, 80 min

Auftraggeber: Rektorat

**Unterzeichnung der Freundschaftsurkunden,
zwischen der Uni Paderborn und der Uni Debrecen, 65 min**

Auftraggeber: Indlekofer, FB 17

Videoproduktionstage im und außerhalb des AVMZ

FB	Anzahl	davon Produktionstage im AVMZ*			außerhalb des AVMZ
		Betacam SP	S-VHS	Multimedia	
1	17	14			
2	98	48	22		31
3	17	8	5	4	
4	29	7	12	5	5
5	13	9		4	
7	24	14			10
10	90	18	65	4	3
13	2			2	
14	12	11			1
16	1				1
17	31	18			13
Rektorat	7	5			2
AVMZ	6	5			1
HNI	28	13			15
Uni Magdeburg	1	1			
ASTA	2				2
Studentenwerk	1				1
Akad. Ausl.A.	1				1
Gesamt:	380	171	104	19	86
Vorjahr:	351	237	21	43	50

(*) Videoproduktionseinrichtungen in der HiF-Regie, den Studios A + C und im Multimedia-Bereich

Videoproduktionsstage - Aufnahmen und Übertragungen außerhalb des AVMZ

FB	Auftraggeber	Zeit	Ort
2	Geisler	06.02.95	H 6.211
2	Geisler	28.02.95	H 6.211
2	Geisler	28.09.95	Lutherschule Paderborn
2	Schöler	31.03.95 - 01.04.95	2 Tage Sababurg/Hofgeismar
2	Sievert	16.05.95	Bünde Grundschule
2/AVMZ	Sievert	01.10.94 - 13.01.94	4 Tage Behörden in Pb
4	Hafen	07.12.94	Audimax
4	Fischer	03.07.95	Audimax
7	Gerken	22.03.95 - 23.06.95	2 Tage Neuhaus/Solling
10	Gerken	18.06.95 - 25.06.95	8 Tage Allier/Frankreich
10	Gausemeier	11.01.95	FB 10, Labor
10	" /Ebbesmeier	24.05.95	E 1, Labor
10	Pahl	07.12.94	Halle IW
14	Wiechert	07.09.95	FB 14, Werkstatt
16	Becker	17.07.95	Soest, Kasernengelände
17	Monien/Menzel	27.05.95 - 28.05.95	2 Tage E 3.301
17	Monien/Menzel	29.05.95 - 23.06.95	10 Tage E 3.302
Rektorat	Neujahrsempfang	15.01.95	Audimax
Rektorat	Tag der Hochschule	26.10.94	C 1
ASTA			
HNI	Gausemeier	12.01.95	E 301
HNI	Gausemeier	19.01.95	E 301
HNI	Gausemeier/Ramme	27.07.95	E 4/345-PC
PR	Veranstaltung PR	25.11.94	Audimax
Studentenwerk	Freise	14.10.94	Kindergarten Stud. Wohnanlagen

Kopien in der HiF-Regie

Auftraggeber FB	Anzahl der Produ- ktionskopien	Anzahl der Norm- wandlungen PAL/NTSC/SECAM	Videoprinter
2	39	4	20
3	2	18	5
4	8	-	
5	11	3	
7	4	1	
10	4	2	17
14	7	-	
17	20	1	1
HNI	4	10	
AVMZ	1	-	
JM NRW	4	-	
Staatl. Bauamt	1	-	
sonstige	5	1	
Gesamt:	110	39	43
Vorjahr:	58	25	-

Tonstudio

Tonaufzeichnungen und Produktionen im Audiobereich

Auftraggeber	Anzahl der Aufzeichnungen Produktionen	
FB 1	25	(Funkkolleg Technik)
FB 2	4	
FB 3	14	+ Workshops, Seminargruppe des
	40	FB 3 in Koop. mit Bürgerfunk
FB 4	7	
Verwaltung	2	
ASTA	2	
Uni Essen (MZ)	15	
Gesamt:	109	
Vorjahr:	121	

**Erstellen von Videogrammen und Videokopien zum
wiss. Gebrauch**

Auftraggeber	Anzahl der Videogramme	Anzahl der Videokopierstunden
FB 1	84	3
FB 2	35	14
FB 3	1425	44
FB 4	112	20
FB 5	18	18
FB 6	19	-
FB 7	3	-
FB 8	1	-
FB 10	1	10
FB 13	8	-
FB 14	-	-
FB 17	4	138
AVMZ	145	1
Sonstige	4	30
Gesamt:	1.859	278
Vorjahr:	1.725	359

Nutzung der VHS-Video-Schnittplätze H1.319 u. H1.322

Nutzer	Anzahl der Schnittstunden	
	H1.319	H1.322
FB 1	87	24
FB 2	101	71
FB 3	447	358
FB 4	106	109
FB 5	60	47
FB 6	39	-
FB 7	4	-
FB 10	31	10
FB 13	17	20
FB 14	19	14
FB 17	47	37
AVMZ	8	45
Sonstige	52	61
Gesamt:	1.018	+ 796 = 1.814
Vorjahr:	936	+ 855 = 1.791

Einsatz von AV-Systemen in Veranstaltung mit personeller Betreuung, bzw. ohne personelle Betreuung durch AVMZ-Mitarbeiter im und außerhalb des AVMZ

Nutzer	Anzahl der Einsätze mit personeller Betreuung	Anzahl der Einsätze ohne personelle Betreuung
FB 1	52	84
FB 2	97	364
FB 3	431	517
FB 4	19	98
FB 5	98	137
FB 6	3	26
FB 7	-	1
FB 10	3	123
FB 13	2	23
FB 14	3	14
FB 17	21	58
AVMZ	-	4
Sonstige	20	91
Gesamt:	749	1.540
Vorjahr:	1.005	1.337

Multimedia

Ausleihe des Multimedia-Präsentationssystems (LCD Daten- und Videodisplay, HMI Tageslichtprojektor und Scanconverter Daten → Video) einschließlich Einweisung in die Installation und Bedienung.

Auftraggeber	Anzahl
FB 2	20
FB 10	12
FB 13	16
FB 17	18
Stadt Paderborn	1
Gesamt:	67

Bestellung u. Bereitstellung von auswärtigen AV-Studienmaterialien und Filmen

FB	Anzahl
1	75
2	27
3	22
4	2
5	23
6	30
17	2
Gesamt:	181

Übersicht über die Nutzung der Audiothek

Monat / Jahr	Einzelnutzer	Audiothekseinführung
Oktober 1994	713	455
November	800	---
Dezember	613	---
Januar 1995	689	36
Februar	572	17
März	563	25
April	403	58
Mai	798	33
Juni	564	14
Juli	482	48
August	507	19
September	458	18
Gesamt:	7.162	723
Vorjahr:	6.566	537

**Medienbezogene Seminare, die von AVMZ-Angehörigen
im Auftrage der Fachbereiche durchgeführt wurden:**

WS 94/95

- | | |
|--------------------------------------|--|
| Armbruster (FB 1) | Medienkindheit - Kindheit
in den Medien |
| Armbruster (FB 3)
zus. m. Ecker " | "Heimat" und Geschlecht
in Film u. Literatur d.
20. Jahrhunderts |
| Hilgers (FB 2) | Statistische Verfahren der
Medienforschung |
| Kania (FB 2/FB 3) | Theorie und Praxis der Video-
aufnahmen |

SS 95

- | | |
|-------------------|---|
| Armbruster (FB 1) | Kinderfernsehen - Analysen und
Wirkungen |
| Armbruster (FB 3) | Drehbuchschreiben und
Videoproduktion |
| Kania (FB 2/FB 3) | Theorie und Praxis der Videoaufnahmen |

Wie bereits im Vorjahresbericht werden auch im diesjährigen die **AV-Aktivitäten des Sportwissenschaftlichen Videostudios unter Leitung von Prof. Dr. Günter Hagedorn, FB 2, dargestellt.**

1. Filmschnitte

Momentan bearbeitete Projekte sind:

Kraft und Prävention, ein Film über die Einsatzmöglichkeiten und korrekte Bedienung des multifunktionalen Muskeltrainings M3 von Schnell. **Kommunikation**, ein Film über die letzten 3 Kommunikationsseminare zur Dokumentation zum Diplom-Studiengang Sportwissenschaft.

Bewegung+Spiel+Sport nach dem Schlaganfall, ein Film über die sporttherapeutischen Möglichkeiten nach dem Schlaganfall.

2. Aufzeichnung für Veranstaltungen

Kommunikationsseminar donnerstags von 11 bis 13 Uhr in der Vorlesungszeit; Aufnahme und Feedback sowie Verarbeitung des Materials zu einem Film.

In den **Praxiskursen** Einsatz von Videoaufnahmen zur direkten Verbesserung der Fähigkeiten der Studenten (z.B.: im Basketball G Kurs/Dirk Happe; großer Schwerpunkt Badminton/Morkramer).

Coaching:

Filmaufnahmen mit zwei Kameras an vier verschiedenen Veranstaltungen: Fußball, Volleyball, Turnen, Leichtathletik. Verarbeiten des Materials zu Filmen mit Gegenüberstellung von Trainertätigkeit und Spiel- bzw. Trainingsverlauf. Diese Filme wurden im Coaching-Seminar gezeigt.

3. Feedback-Einsätze

Testphase des DBFS (DigitalesBewegungsFeedbackSystem), ein auf Computer basierendes Videoaufzeichnungssystem (S-VHS-Qualität), mittels einer S-VHS-Kamera mit Sender und dem an den Rechner angeschlossenen Empfänger kann Bildmaterial auf die Festplatte geschrieben werden. Dank der kurzen Zugriffszeit der Festplatte kann der Film in Sekunden bearbeitet (z.B.: Slow Motion) und wieder abgespielt werden.

Einsatz in der Trampolin AG, dem Rollschuhkurs, dem Basketballkurs von Dirk Happe und dem großen Schwerpunkt Badminton. Ständige Verbesserung des Systems, testen auf Leistungsfähigkeit innerhalb und außerhalb von Gebäuden, Erarbeitung und Optimierung von didaktischen Konzepten zum Einsatz des DBFS.

4. Forschungsprojekte

Projekt Forbo-Trainingsbeobachtung:

- Alle Spiele gefilmt: Hinrunde 11x + Rückrunde 11x sowie Play-off, bis jetzt 2x
- Gegneranalyse: ca. 11x
- Videofeedback, Intensivtraining am Dienstag 14:30, jeweils 2,5 h, ca. 15x

Diplom-Studiengang:

Semesterbegleitend wurden in den zwei Projektgruppen (XXL und Kindergartengruppe) gefilmt, um ein Feedback sowohl an die Teilnehmer als auch an die Eltern der Gruppenkinder zu geben. Zum Abschluß wurden Szenen aus diesem Material zu einem Film zusammengefügt.

ProTal-Projekt:

Aufzeichnung der Parcoursdurchläufe, zur späteren genauen Auswertung der Probanden, zur Zeit läuft eine Testreihe im Kreis Paderborn, in der 1600 Schüler getestet und in ihrem sportlichen Talent bewertet werden.

Titel 812 14
 Großgeräte 16.927,-- DM LCD-Video- u. Datenprojektor

Titel 515 94/
 Geräte

3.119,--	DM	Rekorder
2.907,--	DM	SVHS Stereo-Vid.Rekorder
2.156,--	DM	Studiomischer
2.466,--	DM	Scanmaker
176,--	DM	RF-Converter
366,--	DM	Bildschirmarm
807,--	DM	Monitor
1.822,--	DM	Kassettendeck
9.417,--	DM	Blitzeinrichtung Fotostudio
2.060,--	DM	Umrüstung Audio-Archivschr.
1.078,--	DM	Titelmarker
1.180,--	DM	Software
1.472,--	DM	Kameraverbindungskabel
5.153,--	DM	Weitwinkelvorsatz
3.013,--	DM	Wartungsvertrag
1.822,--	DM	Kassettendeck
<u>3.716</u>	<u>DM</u>	<u>Magnet-Laufwerk</u>
59.654,--	DM	

Reparaturen:

5.272,--	DM	Schnittrekorder u. Player
426,--	DM	Foto-Kameras
1.072,--	DM	Video-Kamera
<u>306,--</u>	<u>DM</u>	<u>Objektive</u>
7.076,--	DM	

Titel 547 94 16.175,-- DM } Verbrauchsmaterialien für
 Foto- u. Reprintstelle, Kas-
 setten für Video- u. Audio-
 thek u. Leerspulen, Zeit-
 schriften ABO's, Druck- und
 Kopierkosten

Titel BT 547 94 20.814,-- DM }
103.719,-- DM
 =====

nichtumlagefähige
 Ausgaben 23.270,-- DM
 umlagefähige Ausgaben 13.719,-- DM
 36.989,-- DM

AVMZ-Haushaltsmittel 90.000,-- DM
 Kostenübern. d. Nutzer 13.719,-- DM
 103.719,-- DM
 =====

Mittel aus Sonderbedarfsanmeldung	32.500,-- DM	Ersatzbeschaffung v. Empfängermonitoren für Hörsäle 2. Stufe
	40.000,-- DM	Lesekamera/Konferenzanlage + Zubehör Audimax
	<u>72.500,-- DM</u>	
Mittel für unabwendbare Ersatzbeschaffungen bzw. Reparaturen	6.287,-- DM	Reparaturen d. workstation im Bereich Grafik u. Layout
	3.943,-- DM	Diaprojektoren f.d. Ausleihe an die Fachbereiche
	2.400,-- DM	Leinwandlerneuerung im Raum H 1.232
	5.500,-- DM	Erneuerung des Laserdruckers im Bereich Design
	<u>18.130,-- DM</u>	
Sondermittel des MWF	50.800,-- DM	Ergänzung und Erneuerung des Dokumentationssystems MEDIAS

Die Fachbereiche übernahmen die Kosten für:
 Studio- und Produktionsbänder / Videokassetten für Aufzeichnungen
 der Nutzer / Tonkassetten für Aufzeichnungen der Nutzer /
 Disketten für Grafikgestaltung / AV-Geräte und AV-Zubehör /
 Musikrechte / Sprecherhonorare / Urheberrechtsgebühren / Foto-
 und Repromaterialien.

Diese Mittel flossen dem AVMZ entweder von den Fachbereichskonten
 oder den Drittmittelkonten zu.

Zusätzlich trugen die Nutzer einen Teil der Kosten für Produk-
 tionsmaterialien und Dienstreisen unmittelbar in Verrechnung mit
 ihren jeweiligen Fachbereichs- bzw. Drittmittelkonten, so daß sie
 in der AVMZ-Aufstellung nicht aufgenommen werden konnten.

Aus den Mitteln der Betriebseinheit Sprachlehre des FB 3 (BESL)
 wurden in der Audiothek des AVMZ zusätzlich Sprachlernmaterialien
 in Höhe von DM 5.273,30 angeschafft.

Leiter: Akad. Direktor Dr. phil. Sievert
stellv. Leiterin: Akad. Oberrätin Dr. phil. Armbruster
**Sekretariat/
 Verwaltung:** Reg.-Angestellte Reinhardt

mediothekarischer Nutzerbereich	technischer Nutzerbereich	grafischer Nutzerbereich
<p>Videothek: Reg.-Ang. Schmidt</p> <p>Dokumentation: Reg.-Angestellte Nonnemann</p> <p>Audiothek einschl. Sprachlehranlagen: Reg.-Angestellte Berns (1/2 Stelle)</p>	<p>Video- und Ton- studios AV-Werkstatt: Techn. Angestellte: Dipl.-Ing.(FH) Hahn</p> <p>Dipl.-Ing.(FH) Kania</p> <p>Techn. Angestellter Kopp</p>	<p>Zentrale Foto- stelle: Techn. Angestellte: Seela (1/2 Stelle) Rutenburgs (1/2 ")</p> <p>Reproduktionsstelle (Grafik u. Layout): Techn. Angestellter Droll</p> <p>Grafik und Design: Techn. Angestellter Dipl.-Des. List</p>

Referenten für mediendidaktische, produktionsbezogene sowie technische Unterstützung und Beratung der Nutzer und Nutzerbereiche:

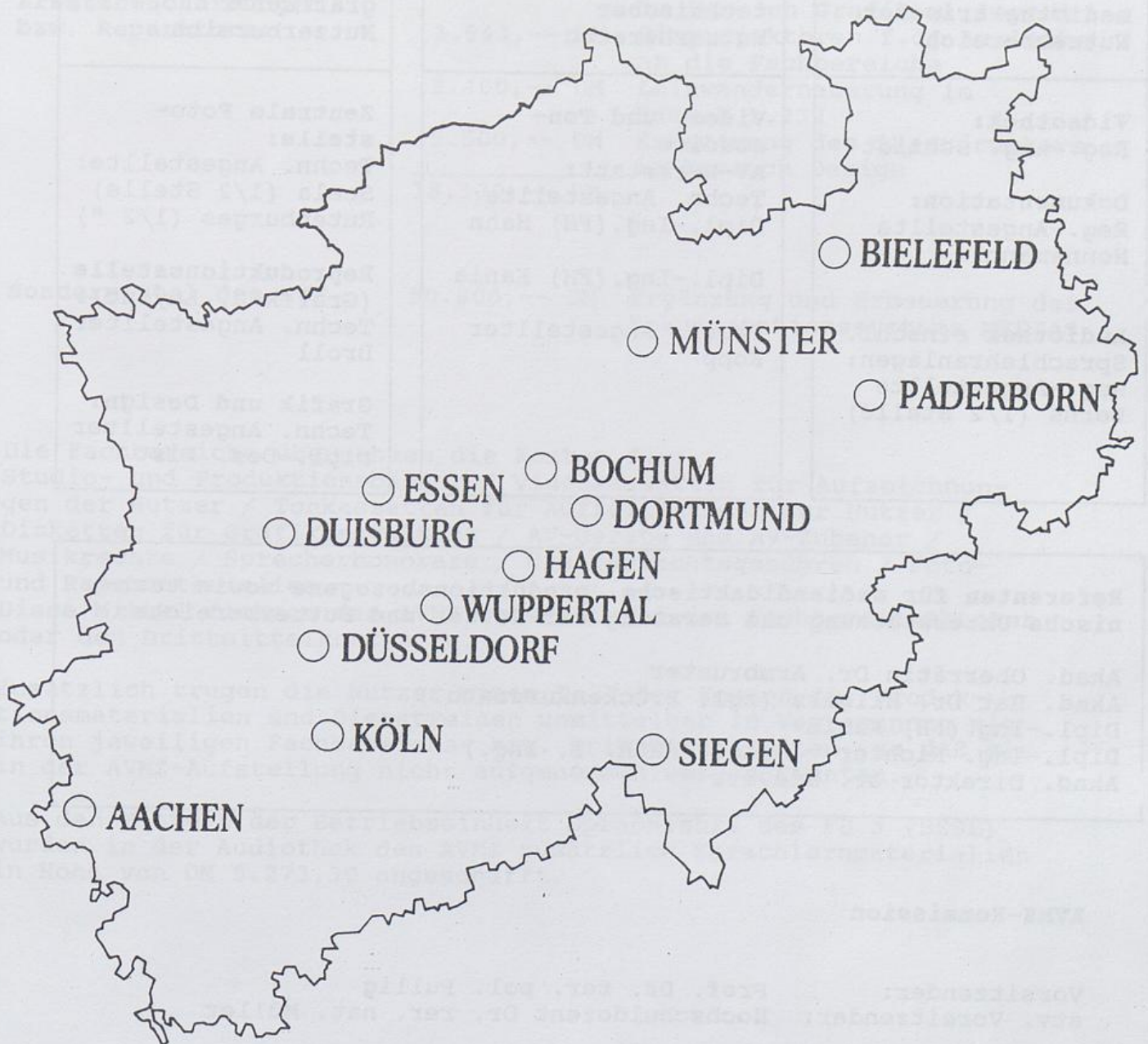
Akad. Oberrätin Dr. Armbruster
 Akad. Rat Dr. Hilgers (zgl. Brückenkursmath.)
 Dipl.-Ing.(FH) Kania
 Dipl.-Ing. Richter (zgl. Math. f. Ing.)
 Akad. Direktor Dr. Sievert

AVMZ-Kommission

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. pol. Pullig
stv. Vorsitzender: Hochschuldozent Dr. rer. nat. Müller

weitere Mitglieder: Prof. Dr. phil. Gnutzmann
 Prof. Dr. phil. Hagedorn
 Wiss. Angestellter M.A. Kabatek
 Dipl.-Ing. Kania
 Wiss. Assistent Dr. phil. Maas
 stud. Rainer Schmidtke
 Prof. Dr.-Ing. Stemmer
 Akad. Dir. Dr. Sievert (beratend)

Hochschulmedienlandschaft Nordrhein-Westfalen



MEDIENZENTREN AN WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Medien in der Hochschule sollen Studium und Forschung wirkungsvoll unterstützen, Lehre veranschaulichen und aktualisieren. Medien helfen, Praxisnähe zu vermitteln, Erkenntnisse zu gewinnen und Theorien zu entwickeln.

Diesen bedeutenden Funktionen der audiovisuellen und elektronischen/interaktiven Medien wurde in Nordrhein-Westfalen bei der Gründung der Universitäten-Gesamthochschulen Rechnung getragen und durch bundesweit in Ausstattung, Konzept und Funktion einmalige zentrale Einrichtungen - die Audiovisuellen Medienzentren - hervorgehoben (Landeskonzept des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, 1974).

Auch an anderen Universitäten wurden Medienzentren auf- und ausgebaut, so daß das Land Nordrhein-Westfalen über ein dichtes Medienverbundnetz im Hochschulbereich verfügt.

AUFGABENSPEKTRUM

Die Medienzentren haben die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, Fakultäten und sonstigen Hochschuleinrichtungen den Einsatz von audiovisuellen Medien und Mediensystemen in Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung technisch und organisatorisch zu ermöglichen, wissenschaftlich zu stützen und die dazu notwendigen Materialien zu produzieren und bereitzustellen.

Sie tragen zum Erstellen und Erfüllen von Funktionsprogrammen der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen im Bereich der Medienversorgung und zum qualifizierten Medieneinsatz im Lehr- und Lernprozeß der Hochschule insbesondere unter den Aspekten der Veranschaulichung und Aktualisierung und damit der Qualität der Lehre bei.

ARBEITSBEREICHE

Die komplexen Aufgaben zur Integration von Medienwissenschaft, Medientechnologie (Video-, Computer- und Übertragungstechnologien), Hochschuldidaktik und Fachdisziplinen gliedern sich in

- den Einsatz der medientechnischen Systeme und Geräte in der Hochschule sowie die Koordination ihrer Beschaffung
- die Produktion, Beschaffung, Aufbereitung, Dokumentation und Bereitstellung von audiovisuellen und interaktiven Lehr- und Lernmaterialien
- die fachliche Betreuung der audiovisuellen und computergestützten Lehr- Lernsysteme unter Einbeziehung hochschul- und mediendidaktischer Aspekte
- die Beratung und Unterstützung der Nutzer hinsichtlich der Hard- und Software
- die Abstimmung und Koordination der Arbeiten mit regionalen und überregionalen Medieninstitutionen im Bildungsbereich
- die Vernetzung der Mediatheken in einem bundesweiten Medien-Fernleihverbund, um die Medienversorgung an den Hochschulen durch wissenschaftsbezogene Recherchen und effiziente Bereitstellung sicherzustellen.

Darüberhinaus umfaßt das Arbeitsgebiet der Medienzentren die Aufarbeitung und Umsetzung von medienrelevanten Forschungsergebnissen, u.a.

- die Untersuchung anwendungsbezogener und grundlagenorientierter medienwissenschaftlicher Fragestellungen
- die Planung und Leitung von Projektarbeiten in Zusammenarbeit mit den Fachwissenschaftlern
- die Erarbeitung von Beiträgen zur Entwicklung und Evaluation von Informations-, Dokumentations- und Kommunikationssystemen
- die Durchführung von Veranstaltungen zum Arbeits- und Entwicklungsbereich des Medienzentrums
- die Aus- und Fortbildung der Nutzer auf dem Gebiet der Medienpraxis und -anwendung

INFORMATIONSTRANSFER

Mediendidaktische und medientechnische Dienste wie Beratung, Projektplanung, Produktion von Videofilmen, Audiobeiträgen und interaktiven Lehr-/Lernmodulen, Durchführung von Fernseh- und Tonübertragungen, Mediendokumentation, Erstellung von Fotos, Dias, Reproduktionen, Kongreßpostern u.ä. erfolgen insbesondere zur

- Visualisierung und Aktualisierung von Forschung und Lehre
- Gewinnung von Bild- und Filmmaterialien und deren Analyse in Forschungsprojekten
- Darstellung von Forschungsergebnissen
- Dokumentation von Hochschulveranstaltungen
- regionalen und überregionalen Präsentation der Hochschule auf Messen
- Unterstützung von Kongressen und Symposien und internationalen Hochschulkooperationen
- Aufbereitung aktueller Beiträge aus Hochschulgremien, Fachbereichen und Instituten für Uni-Funk und -Fernsehen

AUSSTATTUNG

Zur Aufgabenerfüllung in den fachlich unterschiedlichen Funktionsbereichen

Medieneinsatz

Dokumentation

Medientechnik

Medienbereitstellung

Medienproduktion

Entwicklung

verfügen die Medienzentren je nach Ausbau über

- Fernseh- und Tonstudios
- mobile Video-Aufnahme- und -Wiedergabesysteme
- Großbildprojektionsanlagen für Rechnerdaten und Videobilder
- AV-Medienpools zur Ausleihe an die Nutzer
- Multimedia-Systeme zur Produktion interaktiver audiovisueller Lehr- und Lernmodule auf Hypermedia-Basis
- computergestützte Lehr- Lernsysteme
- Sprachlabore für Gruppen- und Einzellerer
- medienspezifische Arbeitsräume
- Mediatheken mit den Fachabteilungen Videothek, Audiothek und Dokumentation mittels Hochschulverbund-Datenbanksystem MEDIAS
- Elektronikwerkstätten
- Foto-, Reproduktions- und Grafikeinrichtungen

Zur Zeit sind an den nordrhein-westfälischen Universitäten 14 Medienzentren eingerichtet. Davon sind 10 zentrale Einrichtungen, die übrigen erfüllen über einen Fachbereich bzw. über die Hochschulverwaltung zentral ihre Aufgaben im Medienbereich.